

Nesler, Neubauer, Rösler, Blankenhorn, Hassall, Forbiger, de Bergnette-Lamotte, Pasteur (*Études sur le vin. Deuxième édition 1873*), Ladrey, Berneaud-Malepeyre, Odart, Druitt, Shaw, Denman, Sheen, Thomson, Beckwith, Thudichum & Dupré u. v. a. m. Besonders reiche Ausbeute ergab die von A. v. Babo herausgegebene, von Dr. Zuchristan redigirte Zeitschrift „Die Weinlaube“; außerdem wurden von periodischen Fachschriften zu Rathe gezogen: Die Annalen der Denologie von Dr. Blankenhorn und Dr. Rösler; die Weinzeitung von Frings; das Journal de viticulture pratique von Le Sourd; der Moniteur vinicole; der Risorgimento Italiano und verschiedene agricole Zeitungen. Nicht zu vergessen einer ziemlichen Anzahl von Poeten, deren Lob des Weins in verschiedenen Stimmungen es aufzufassen galt. Ueber die deutschen Weine wurden befragt H. Jäger, Dr. Dünkelberg, Sartorius, Beck, v. Lengerke, Muhl, Thränhardt, v. Trapp, Braun, Dornfeld, Schödler, Hellrung, u. a. Directe Mittheilungen verdanke ich über die Hochheimer Weine Herrn Oberfinanzrath Betz in Mainz, über die Pfälzer Herrn Bürgermeister em. Häußling in Deidesheim, über die Tauber- und Frankenweine Herrn Martin Fries in Verrenberg, über die Weine von Elsaß und Lothringen Herrn Professor Merlinger in Chateau-Salins; über die norddeutschen Weine Herrn Arthur Hefster (vom Weinhandelshause Hoffmann, Hefster & Co. in Leipzig); über die deutschen Schaumweine den Herren Gebrüder Kempf in Neustadt a. Haardt. Oesterreichs bedeutender Weinbau ist in der zweiten Auflage nach den genauesten, amtlich statistischen Quellen geschildert, welche zusammenlaufen in dem zur Wiener Weltausstellung neu er-

---

weist in der Einleitung seine Leser hinsichtlich eines Ueberblicks des gesammten Wesens vom Wein, „namentlich auf das“ (von ihm stark benutzte) „Weinbuch von Dr. Wilhelm Hamm, welches in allen Beziehungen an Ausführlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt“. —